



Programmheft 18.07.2024
Junge Elite: Avin Trio

Donnerstag, 18.07.2024, 19:00 Uhr · Neustrelitz, Alte Kachelofenfabrik

Junge Elite: Avin Trio Klaviertrios von Clarke, Sørensen und Schumann

Avin Trio Klaviertrio

Valerie Schweighofer Violine

Michael Schmitz Violoncello

Josefa Schmidt Klavier

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern loben in jedem Festspielsommer drei Nachwuchspreise aus: den WEMAG-Solistenpreis, den NORDMETALL-Ensemblepreis sowie den Publikumspreis (ermöglicht durch das »C. F. Holtmann-Stipendium«). Die Preise werden unter den Musiker:innen der Konzertreihe »Junge Elite« vergeben.

Mit freundlicher Unterstützung der **Sparkasse Mecklenburg-Strelitz** und der **Oscar und Vera Ritter-Stiftung**



REBECCA CLARKE (1886–1979)

Klaviertrio

Moderato ma appassionato

Andante molto semplice

Allegro vigoroso

BENT SØRENSEN (*1958)

Phantasmagoria für Klaviertrio

Molto energico

Misterioso e dolce

Dolcissimo

Misterioso e meccanico

Dolcissimo

Pause

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63

Mit Energie und Leidenschaft

Lebhaft, doch nicht zu rasch

Langsam, mit inniger Empfindung

Mit Feuer

MEISTERWERK

»Das Klaviertrio [...] zeigt ihre [Rebecca Clarkes] hoch entwickelte, kunstvolle Rhythmik und ihre Fähigkeit, aus den kleinsten melodischen Fragmenten die längsten und ausdrucksstärksten Phrasen zu formen. Man kann das Trio als Rebecca Clarkes Meisterstück bezeichnen. Die auch emotional überaus komplexe Partitur stellt eine der großen Leistungen der britischen Kammermusik jener Zeit dar.«

Michael Ponder, britischer
Bratschist

Rebecca Clarke (1886–1979)**Klaviertrio**

Rebecca Clarke hinterließ etwa 100 Kompositionen und gilt heute als eine der wichtigsten englischen Komponist:innen. Als Tochter eines Amerikaners und einer Bayerin wuchs sie in der Londoner Trabantenstadt Harrow auf. Nach dem Violinstudium an der Royal Academy of Music war sie am Royal College of Music die erste Kompositionsschülerin von Sir Charles Stanford, der maßgeblich für die »English Musical Renaissance« verantwortlich zeichnete. Clark wechselte zur Bratsche und nahm Unterricht bei Lionel Tertis. Schnell machte sich die Bratschistin in der Kammermusikszene einen internationalen Namen. Als erste Frau überhaupt wurde sie in einem britischen Orchester aufgenommen. Dafür sorgte 1912 Henry Wood, legendärer Leiter des Queen's Hall Orchestra. Ab 1916 tourte Clarke durch die USA und das britische Empire. Auf den inspirierenden Reisen entstanden mehrere Kammermusikwerke. 1921 erhielt sie für das Klaviertrio den zweiten Platz beim »Coolidge International Prize«. Nach einem 18-jährigen Aufenthalt in England übersiedelte Clarke 1942 endgültig nach New York. Sie heiratete zwei Jahre später James Friskin, Pianist und Klavierlehrer an der Juilliard School. Ab diesem Zeitpunkt gab Clarke jegliche Kompositionstätigkeit auf, weil ihr Zeit und Muße fehlten.

Ihr frühes Klaviertrio ist brüchig wie viele Nachkriegskompositionen. Die Komponistin ließ sich stilistisch von Kollegen wie Ravel, Bloch und Vaughan Williams inspirieren. Der erste Satz in Sonatenhauptsatzform wird von einem leidenschaftlichen Fanfarenthema geprägt. Zu einem meditativen Thema erproben die Streicher im zweiten Satz neue Spieltechniken. Im energischen Finale entwickelt Clarke aus dem Kernthema neue Phrasen auf höchstem kreativen Niveau. Das Trio gilt als ihr persönliches Meisterwerk.

HEIKO MAUS

Bent Sørensen (*1958)

Phantasmagoria für Klaviertrio

Bent Sørensen, Schüler von Per Nørgård, zählt zu den führenden dänischen Komponist:innen der letzten Jahrzehnte. Seine Kompositionen verbinden Ernsthaftigkeit und Strenge mit enormer Empfindsamkeit. Charakteristisch sind seine flirrenden Harmonien, die mit Mikrotönen und Glissandi zur Atonalität streben, jedoch romantische Züge tragen. Phantasmagoria ist dem Trio con Brio aus Kopenhagen gewidmet, welches das Werk 2007 uraufführte. Als Inspiration diente Sørensen die gotische Darstellung einer nächtlichen Ruine. Schatten von Schatten oder schemenhafte »Erscheinungen« sind folglich das Grundthema des Werkes.

Die etwas gespenstische und nebulöse Atmosphäre wird schon im ersten Satz sinnlich eingefangen. Sie wird von etwas bedrohlich wirkenden Nachklängen in den Schatten gestellt. Bleiben die Figuren anfangs fragmentarisch, zitiert der Komponist am Ende kaum kenntlich verziert eine Arie aus seiner Oper »Under himlen«. Im zweiten Satz umschwirren die Instrumente einen diffusen Kern, dessen Konturen sich trotz eifrigen Bemühens des Scharfstellens nicht fassen lassen. Das *Dolcissimo* ist im Gegenzug geradezu romantisch. Hier dominiert eine einfache friedliche Melodie über klangliche Ablenkungen. Der vierte Satz spielt weniger mit vertikalen Gruppierungen von Frequenzen, sondern mit horizontalen Abfolgen von Ereignissen. Das Tempo schwankt und lässt die rhythmischen Variationen wie eine wunderliche Mensch-Maschine wirken, die zugleich sowohl mechanisch-folgsam als auch human-eigenwillig ist. Versöhnlich und beruhigend ist das Finale. Zunächst handelt es sich um ein verschwommenes Abbild einer barocken Triosonate, bis das Klavier mit einem süßen Nocturne-Charakter in den Vordergrund tritt und das Werk ruhig ausklingen lässt.

PHANTASMA

Der aus dem Griechischen stammende Begriff bezeichnet ein Trugbild, eine Erscheinung oder eine Sinnestäuschung. Zwischen Realität und solch geisterhafter Erscheinung changiert das Bild einer Ruine im schummrigen Licht der Nacht: Eine Ruine ist nur noch das Fragment eines ehemals erhabenen Gebäudes. Im nächtlichen Mondschein sind selbst die Ruinenumrisse nur noch schemenhaft zu sehen. Dieses mysteriös Verschwommene hat Sørensen in seiner Musik atmosphärisch eingefangen.



Robert Schumann

Robert Schumann (1810–1856)

Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63

Robert Schumann unterbrach im Juni 1842 seine Arbeiten an seinen Musikdramen »Genoveva« und »Faust«, um sich nach den Fantasiestücken erneut dem Klaviertrio zu widmen. In wenigen Tagen waren die Skizzen fertig. Die private Uraufführung fand am 13. September in Dresden anlässlich des 28. Geburtstags seiner Frau Clara statt. Schumanns intensive Beschäftigung mit dem Drama ist im Trio allenthalben spürbar. Unruhig, wie von einer inneren Tragödie angetrieben, beginnen die ersten Sätze. Die Violine, mit Nebenmelodien von Cello und Klavierbässen begleitet, drängt leidenschaftlich voran, während das Klavier mit schnellen Triolenketten und Staccato-Akkorden rastlos auf eine Lösung pocht. Die erweiterte Sonatenhauptsatzform steigert den dramatischen Effekt. Im zweiten Satz werden die Gegensätze getrennt, indem das Sanglich-Nachdenkliche nur im Mittelteil dominiert, während die Punktierungen in den Rahmenteilern freudig erregt Hoffnung ausstrahlen. Nach dem großen Aufbäumen stockt das Adagio mit innigen Melodiefragmenten, die immer wieder mit neuen Variationen ansetzen. In der innigen und kontrapunktischen Anlage wird ersichtlich, dass sich Schumann in der Entstehungszeit auch intensiv mit Johann Sebastian Bach auseinandersetzte. Das Drama scheint mit der leicht resignierten Klage zu stagnieren. Mit der Aufhellung von d-Moll nach D-Dur kündigt sich jedoch bereits ein Wendepunkt an. Schließlich kommt das Finale attacca wie ein Deus ex machina daher und verwischt mit einem fröhlich aufschwingenden Thema im Nu alle Sorgen. Das Trio ist eines der gelungensten Werke des Komponisten und erfreut sich seit seiner Entstehung bis heute ungebrochen großer Beliebtheit.

HEIKO MAUS

Avin Trio

Klaviertrio

Das Avin Trio wurde im Herbst 2019 gegründet und blickt bereits auf eine rege Konzerttätigkeit zurück. Es war u. a. in der Alten Oper Frankfurt, beim Mozartfest Würzburg, dem Mieczysław Weinberg Festival, dem Beethovenfest Bonn, dem internationalen Musikfest Goslar, den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker sowie im europäischen Ausland zu Gast. Im Mai 2023 spielte das Avin Trio im Rahmen des Molyvos International Music Festivals auf der griechischen Insel Lesbos. Solistisch trat das Trio mit dem Kammerorchester Braunschweig und Beethovens Triplekonzert auf. Bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker 2021 war das Avin Trio Teil einer Virtual Reality Videoproduktion. Das Projekt wurde für den OPUS KLASSIK 2022 nominiert.

Im Mai 2021 spielte das Avin Trio live auf NDR Kultur beim »Podium der Jungen« in Hannover. Weitere Aufnahmen und Konzertmitschnitte wurden außerdem im Deutschlandfunk und NDR ausgestrahlt. 2021 wurde das Trio im Finale des Mendelssohn Hochschulwettbewerbes mit dem Stipendium der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung ausgezeichnet und erhielt ein Stipendium für Neue Musik der Ernst von Siemens Musikstiftung. Im Januar 2022 wurde das Trio als Nachwuchsensemble für ein großzügiges Stipendium vom Deutschen Musikrat und dem Bundesministerium für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR ausgewählt. Die drei Musiker:innen sind Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben, der Jeunesses Musicals Deutschland und von Yehudi Menuhin Live Music Now Hannover.

Unterrichtet wird das Trio von Oliver Wille, Markus Becker und Stefan Heinemeyer. Weitere künstlerische Impulse setzten u. a. Sol Gabetta, Igor Levit, Kristian Bezuidenhout, Dirk Mommertz und Heime Müller.





Die Alte Kachelofenfabrik in Neustrelitz war am 3. September 2022 erstmals Spielort der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Neustrelitz, Alte Kachelofenfabrik

Von Kachelöfen zu Kultur — wie das geht, zeigt sich im Kulturzentrum »Alte Kachelofenfabrik« in Neustrelitz. Wo sich heute mehrere Kinosäle, eine Galerie, eine Gaststätte sowie ein Öko-Hotel befinden, fertigte »Hof-Ofenfabrikant Schulze« in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Kachelöfen für den Großherzog von Mecklenburg-Strelitz. 1940 kaufte Kurt Conradt die Fabrik, in der noch bis 1969 Kachelöfen hergestellt wurden. Anschließend wurde der Gebäudekomplex durch die örtliche Konsumgenossenschaft als Verwaltungssitz genutzt. Nach der Wende wurde die Alte Kachelofenfabrik im Jahr 1992 an die Familie Conradt rückübertragen. Seitdem wird sie als Kulturzentrum genutzt.

ORCHESTER

festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Konzert für den Frieden

Benefizkonzert

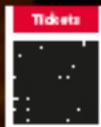
Galilee Chamber Orchestra Kammerorchester
Nikolaj Szeps-Znaider Violine · Saleem Ashkar Leitung

ELKHATER · BEETHOVEN
MENDELSSOHN BARTHOLDY

So 11.08. | 17:00

Neubrandenburg,
Konzertkirche

www.festspiele-mv.de



Mit freundlicher Unterstützung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH,
der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin und der Stadt Neubrandenburg

Photo: Salomon Leichter © Leichter/Artemis



Warnemünde:

Das schönste Tor zur Welt



Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele des Nordens.

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 381 20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de



Willkommen bei Freunden

Mehr als 2.000 Mitglieder haben sich bereits dafür entschieden: Sie genießen das vielfältige Konzertangebot, fördern mit ihren Beiträgen musikalische Talente der *Jungen Elite* und erleben bei exklusiven Sonderveranstaltungen des Vereins Begegnungen untereinander sowie mit Künstlerinnen und Künstlern. Eine Einzelmitgliedschaft ist ab 50 Euro Jahresbeitrag möglich. Seien Sie mit dabei, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihre Anne Homann-Trieps
Vorsitzende des Fördervereins der Festspielfreunde



Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Auch Du kannst regionale Crowdfunding-Projekte für Bildung, Sport, Soziales, Umwelt und mehr unterstützen. www.99funken.de



Mit der Kraft der Gemeinschaft.





Seit 2010 unterstützt die Stiftung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern das Festival dabei, Musik erklingen zu lassen und das Publikum zu begeistern. Mit dem Stiftungsvermögen wird eine langfristige Finanzierung gesichert. Mit dem Kauf der ehemaligen »Ersparnisanstalt« in der Schweriner Lindenstraße konnte dem Festival ein Zuhause gegeben werden. So tun wir das Unsere, um der Musik eine Chance zu geben. Seien Sie ein Teil davon.

»Die Musik spricht für sich allein.
Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«

Lord Yehudi Menuhin

Das Stiftungskonzert im Festspielsommer, das Stifterfest im November sowie weitere Veranstaltungen bieten Raum und Rahmen für Austausch und Begegnung. Über die vielfältigen Möglichkeiten einer einmaligen, regelmäßigen oder testamentarischen Zustiftung beraten wir Sie gerne persönlich.

Werden Sie Stifterin, werden Sie Stifter.

LOTTO

Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

 **LOTTO**
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER



UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



NORDMETALL
Stiftung



AIDA

UNSEREN MEDIENPARTNERN



Kulturförderung in
Mecklenburg-Vorpommern

Schweriner Volkszeitung
svz

Nordkurier
Mediengruppe

OSTSEEZEITUNG

SOWIE



tut gut.

UND UNSEREN HEUTIGEN KONZERTSPONSOREN



Oscar und Vera
Ritter-Stiftung

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION UND SATZ Esther Kreitschik · **LAYOUT** Sandra Jaap

ANZEIGEN Luisa Zimmermann, Katharina Gläßer

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Andrej Grilc (Avin Trio) · Wikimedia Commons, gemeinfrei (J. Kriehuber: R. Schumann) · Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz (Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Begeistern ist einfach.

**Weil es uns eine Freude ist,
Ihnen diesen Konzertgenuss
zu ermöglichen.**

Genießen Sie die Musik und lassen Sie
sich einstimmen. Weitere interessante
Angebote erwarten Sie dann bei uns.
Wir bieten Ihnen beste Arrangements
für Ihren finanziellen Einsatz.



**Besuchen Sie uns
in der Geschäfts-
stelle oder unter
www.spkmst.de**



**Sparkasse
Mecklenburg-Strelitz**